

Projekt DORO Schachental Bodenaufbereitungsanlage

Antag Recycling AG



Inhaltsverzeichnis

1. Unternehmensprofil	3
1.1. Unternehmen Antag Recycling AG	3
1.2. Vision	4
2. Projektbeschreibung – Projekt DORO Schachental	6
2.1. Beschreibung	6
2.2. Ausiebung und Dosierkeller	7
2.3. Umsetzung	9
2.4. Ziele und Impact	9
3. Förderpreis Klimaschutz	11
4. Weitere Bilder und Impressionen	Fehler! Textmarke nicht definiert.



1. Unternehmensprofil

1.1. Unternehmen Antag Recycling AG

Die Antag Recycling AG wurde im Jahr 2007 gegründet und konzentriert sich auf die Produktion von Kies, Beton und Belag. Zu den weiteren Dienstleistungen gehören Transporte, Entsorgungen und Baustoffaufbereitungen. Die Schonung der begrenzten Kiesvolumen sowie der knappen Deponievolumen, die umweltgerechte Wiederverwertung von Beton- und Asphaltabbruch sowie ein anforderungsgerechter Einsatz von Recycling Baustoff gehören zu den Zielen der Antag Recycling AG. Daher wird seit der Gründung der Standpunkt vertreten, dass weniger deponiert und viel mehr aufbereitet und wiederverwertet werden muss. Mit dem neuen Projekt DORO Schachental, welches sich in Dittingen befindet, soll der Umweltgedanke weiter gestärkt und das Umweltbewusstsein stärker gelebt werden. Das Unternehmen Antag Recycling AG wurde im Jahr 2013 als Tochtergesellschaft in die Unternehmensgruppe der Anton Borer Holding AG eingegliedert. Neben der Antag Recycling AG gehören auch die Unternehmen Albin Borer AG, Rudolf Wirz AG, Macadam AG, Belreba AG, Barock Naturstein AG, Anton Borer Immobilien AG und Baustoff Recycling Nordwestschweiz AG (Beteiligung) zur Anton Borer Holding AG. Mit den verschiedenen Tochtergesellschaften der Anton Borer Holding AG, kann die Erfüllung des Leistungsauftrages mit ökologischen Komponenten kombiniert werden. Das bedeutet für die ganze Unternehmensgruppe, dass wir unserer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung gerecht werden können.





1.2. Vision

Borer baut für die Zukunft

Wir sind eine starke, zukunftsorientierte und eigenständige Familienunternehmung und konzentrieren unsere Kräfte auf ein breites Leistungsangebot im Bauhauptgewerbe.

Borer erbringt starke Leistungen

Unsere Leistungen haben höchsten Ansprüchen zu genügen und entsprechen den Qualitätsanforderungen. Die Arbeiten müssen termingerecht, markt- und kostenorientiert erbracht werden. Dies erfordert das volle persönliche Engagement jedes Mitarbeitenden. Zweckmässig eingerichtete Arbeitsplätze und ein neuer Werkhof, mit einem einwandfrei gewarteten, modernen Inventarpark, ermöglichen die Anwendung rationaler Baumethoden und innovativer Verfahren.

Borer hat langjährige Markt- und Kundenerfahrung

Der Markt und somit der Kunde mit seinen Wünschen und Begehren stehen im Mittelpunkt. Mit korrektem und zuverlässigem Verhalten wollen wir dauerhafte und solide Geschäftsbeziehungen aufbauen und pflegen. Unsere Leistungen sind durch professionelle Projektabwicklung, Wirtschaftlichkeit und die Bereitschaft zu Serviceleistungen gekennzeichnet.

Borer in den Regionen

Von unseren Standorten Erschwil, Laufen, Basel und Bolligen aus, sind wir in den Kantonen Solothurn, Aargau, Bern und den beiden Basel aktiv. Wir passen unser Tätigkeitsgebiet den Marktbedürfnissen laufend an.

Borer ist ein fairer Konkurrent und Partner

Wir bekennen uns zur freien Marktwirtschaft und verhalten uns gegenüber unseren Mitbewerbern korrekt und fair. Für die Realisierung komplexer Grossprojekte suchen wir eine dauerhafte Zusammenarbeit mit Partnern, die fachlich kompetent, zuverlässig und vertrauenswürdig sind.

Borer handelt verantwortungsbewusst

Wir fördern die Eigenverantwortung und tragen bei unserer Tätigkeit Sorge zur Umwelt. Wir realisieren unsere Projekte unter konsequenter Beachtung der Arbeitssicherheit. Wir bemühen uns um eine gute Zusammenarbeit mit den Behörden und öffentlichen Institutionen.

Borer ist stolz auf seine Mitarbeiter

Unser wesentliches Kapital sind unsere Mitarbeiter. In einem guten, motivierenden Arbeitsklima fordern wir eine hohe Leistungsbereitschaft. Durch laufende Weiterbildung werden die Fachkenntnisse intensiviert, sowie das Qualitäts- und Kostenbewusstsein gefördert. Wir sind uns der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern bewusst und gewährleisten eine weitreichende soziale Absicherung.

Borer Kader sind Unternehmer

Der Erfolg unseres Unternehmens wird entscheidend vom Kader bestimmt. Wir verlangen deshalb die volle Identifikation mit der Unternehmenspolitik und den Zielen der Unternehmung. Darüber hinaus Innovationsbereitschaft, Flexibilität, Teamfähigkeit sowie ein kostenbewusstes und beispielhaftes Führungsverhalten. Mit der Übertragung von Führungsverantwortung gewähren wir gleichzeitig auch den Spielraum für unternehmerisches Handeln.



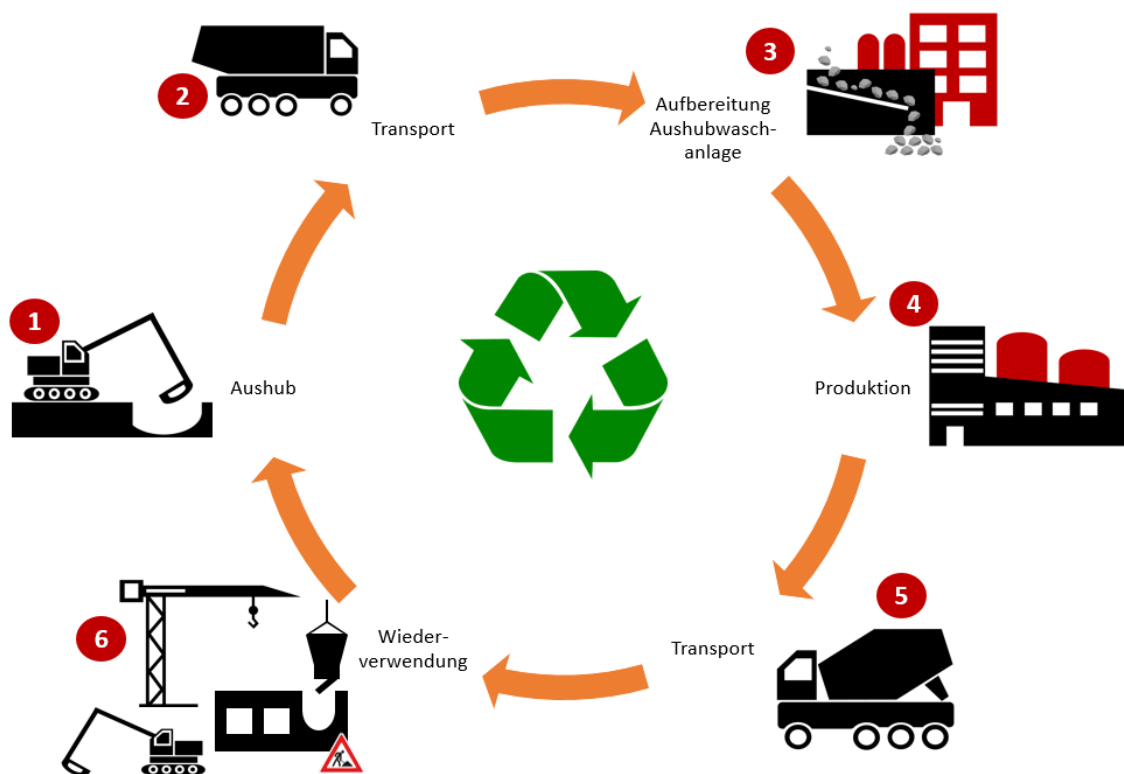
2. Projektbeschreibung – Projekt DORO Schachental

2.1. Beschreibung

Das Projekt DORO Schachental ist eine zukunftssträchtige Investition, welches den ökologischen Aspekt der sinnvollen Wiederverwertung von hochwertigen Materialien und Baustoffen in den Vordergrund stellt. Dank der Rückführung von Aushubmaterial in den Baustoffkreislauf leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Das Aushubmaterial wird nicht deponiert, sondern recycelt um verschiedene Endprodukte zu produzieren, welche wieder auf den Baustellen eingesetzt werden. Dadurch können auch Ressourcen geschont werden, indem weniger Material abgebaut wird. Die Bodenaufbereitungsanlage gehört zu den grössten Anlagen dieser Art in der Schweiz und erfüllt die modernsten Standards. Des Weiteren wird die Anlage mit Strom betrieben. Ursprünglich war der Betrieb mit Diesel geplant. Durch die Umstellung von Dieselmotoren auf Strom können rund 553'975 kg CO² pro Jahr eingespart werden.

Weitere Eckdaten der Anlage	Aufgabe Material
<ul style="list-style-type: none"> - Terex Washing System - Anlagebauer Avesco AG Schweiz - 250to. Durchsatzleistung bei 20% Feinanteil - Jahresmenge von 450'000 to mögliche Waschleistung - 1400 l Prozesswasser Speicher - 50 m³ Frischwasserverbrauch pro Tag - Grundfläche 53m x 45m / Höhe 14.5m - Vollautomatisierter Waschprozess - Beschickung mittels Radlader oder Bagger 	<ul style="list-style-type: none"> - Aushubmaterial nach VVEA Typ A (Typ B wird vorgesehen) - Kalkstein - Betonabbruch - Gleisschotter - Wandkies - Gelbkies
Endprodukte nach Einzelfaktoren	Restabfälle
<ul style="list-style-type: none"> - Sand (0/1, 0/4) - Rundkies (4/8, 8/16, 16/32, 32/45, 45/63) - Splitt (4/8, 8/16, 16/32, 32/45, 45/63) - RC-Gebrochen ((4/8, 8/16, 16/32, 32/45, 45/63, 0/65) <p>Endprodukte Gemische</p> <ul style="list-style-type: none"> - UNG (0/16, 0/45) - RC-Kiesgemisch (0/16, 0/45) - Leitungsmischung (0/16) 	<ul style="list-style-type: none"> - Filterkuchen - Holz (Bauholz, Wurzelholz) - Kunststoff (Plastik, Styropor, Pet) - Metalle - Ziegelbruch

Der ganze Prozess beginnt damit, dass der Erdaushub von den Baustellen in die Bodenaufbereitungsanlage transportiert wird. Im nächsten Schritt wird der Aushub in der Anlage aufbereitet. Dabei wird der Aushub in mehreren Schritten gewaschen sowie nach Korngrößen klassiert und sortiert. Was nach dem Waschprozess bleibt, sind Steine und andere verwendbare Materialien in sauberer Form. Diese werden wiederum als Materialien für die Produktion von verschiedenen Baustoffen, wie zum Beispiel Beton, Koffermaterial usw., verwendet. Im Anschluss daran werden die produzierten Baustoffe wieder auf die Baustellen transportiert und eingebaut.



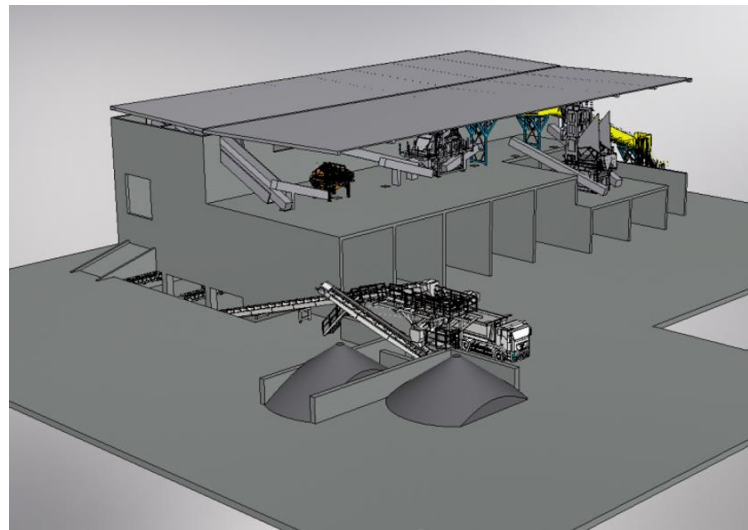
2.2. Aushebung und Dosierkeller

Im Waschprozess wird eine Komponenten Trennung von 0-4mm und von 4-Xmm vollzogen und gewaschen. 0-4mm wird dabei separat aufbereitet (bspw. Zyklon) damit der Sand sauber gemacht wird. Danach werden die verschiedenen Komponenten über verschiedene Prozesse in die Filterpresse transportiert. 4-Xmm Komponenten gehen über ein Sammelband zu einer "Pickingstation" und von dort auf die verschiedenen Siebe (Komponenten 4/8, 8/16, 16/32, 45/X).



Eckdaten Dosieranlage:

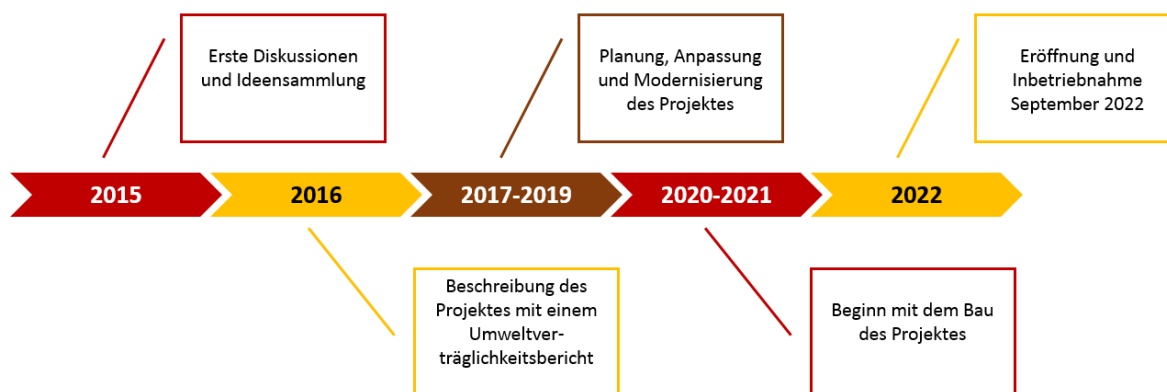
- 24 Produkte Silos
- Ca. 13`000m³ Lagervolumen
- Vollautomatischer Befüllung und Abzug der Produkte Silos
- Grundfläche 62m x 32m Höhe 13.9m
- Dosierkeller mit über 195m Förderbänder
- Automatisierter LKW-Verlad



Nach der Siebung werden einzelne Komponenten in verschiedene Lagerboxen aufgegeben. Es sind insgesamt 24 Boxen, welche alle unter Flurabzug auf ein Sammelband gehen können und so Einzel- oder Mischprodukte beziehen. Acht Boxen können mit dem Pneu-lader befahren werden.

2.3. Umsetzung

Die ersten Diskussionen über die Errichtung einer Bodenaufbereitungsanlage erfolgten im Jahr 2015. Dabei wurden Ideen gesammelt und Brainstormings durchgeführt, wie die ganze Anlage gebaut werden kann und wie die Prozesse darin effizient verlaufen können. Im anschließenden Jahr wurde das Projekt mit einem Umweltverträglichkeitsbericht beschrieben. Während des Zeitraumes von 2017 bis 2019 wurde die konkrete Planung der Anlage durchgeführt. Dabei wurden technische Details angepasst und modernisiert. In dieser Phase erfolgte auch die Beschaffung der nötigen Materialien und Maschinen. Mit der Realisierung und dem Bau des Projektes hat man Anfang des Jahres 2020 begonnen. Die Eröffnung und Inbetriebnahme der Bodenaufbereitungsanlage ist für den Monat September 2022 vorgesehen.



2.4. Ziele und Impact

Mit dem Projekt DORO verfolgen wir unsere Ziele und bieten parallel dazu einen Mehrwert für unsere Umwelt, unsere Kunden und die Gesellschaft.

Verringerung CO² Ausstoss

Der Standort Dittingen, wo unsere Bodenaufbereitungsanlage steht, ermöglicht es uns weniger Fahren durchzuführen und somit unsere Transportwege zu verkürzen. Der Standort der Anlage sorgt für ein ideales Netzwerk in der Region Nordwestschweiz. Da unsere Fahrzeuge kürzere Transportwege zurücklegen müssen, verringert sich wiederum unser CO² Ausstoss. Durch die Verringerung solcher Emissionen, werden positive Auswirkungen für unsere Umwelt und die Gesellschaft geschaffen. Insgesamt können dadurch rund 1'200'847.50 kg CO² eingespart werden.

Einsparungen an CO₂ / Beitrag zum Klimaschutz	
<p>Zufuhr Betonwerk:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60'000 to / 20 to pro Fuhre = 3'000 Fahrten • 3'000 Fahrten x 37 km = 111'000 km • 111'000 km x 0.45 = 49'950 Liter Diesel • 49'950 Liter Diesel x 2.65 = 132'367.50 kg CO₂ 	<p>Abfuhr Aushub:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 320'000 to / 20 to pro Fuhre = 16'000 Fahrten • 16'000 Fahrten x 56 km = 896'000 km • 896'000 km x 0.45 = 403'200 Liter Diesel • 403'200 Liter Diesel x 2.65 = 1'068'480 kg CO₂
TOTAL: 1'200'847.50 kg CO₂	

Ressourcen schonen & Förderung Baustoffkreislauf

Die Schonung der Ressourcen ist ein weiterer Aspekt, welcher durch den Betrieb der Bodenaufbereitungsanlage möglich gemacht wird. Da viel Material wieder in den Baustoffkreislauf eingeführt und recycelt wird, muss viel weniger Material abgebaut werden. Dank dieser Rückführung von Aushubmaterial in den Baustoffkreislauf leisten wir ebenfalls einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Minimierung der Deponievolumen

Die Bodenaufbereitungsanlage stellt auch eine ökologische Alternative zu kostenintensiven Deponien dar. Da wir durch die Anlage den Baustoffkreislauf fördern und Material recyceln, muss viel weniger deponiert werden. Dies führt ebenfalls dazu, dass weniger Abfall produziert wird. Das Projekt DORO ermöglicht es uns demnach, für eine langfristige Verringerung der Deponievolumen zu sorgen.

Weitere Ziele und Auswirkungen

Mit unserer Investition in das Projekt DORO verfolgen wir auch weitere Ziele, welche nachhaltig positive Effekte schaffen sollen. Das ganze Projekt stellt eine Erweiterung unseres Geschäftsmodelles dar. Wir sind bestrebt unsere neuen Geschäftsmodelle so auszurichten, dass wir damit einen Beitrag für den Klimaschutz leisten und eine Verringerung der Emissionen herbeiführen. Wie bereits erwähnt, verkürzen sich durch die Eröffnung der Anlage unsere Transportwege und unsere Fahrzeuge müssen weniger fahren. Durch die Erweiterung des Geschäftsmodelles schaffen wir neue Arbeitsplätze. Die Anlage muss betreut und verwaltet werden, damit die dazugehörigen Prozesse einwandfrei verlaufen. Dies ist ein positiver Aspekt für die Gesellschaft. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze bietet Personen die Gelegenheit, in einem interessanten Umfeld Tätigkeiten auszuüben, welche darüber hinaus positive Effekte für die Umwelt auslösen. Des Weiteren bietet uns die Bodenaufbereitungsanlage die Möglichkeit die Selbstversorgung der Partnernetzwerke sicherzustellen und uns in der Region Nordwestschweiz besser zu positionieren.

Ziele und Beweggründe für den Anlagebau			
Nachhaltigkeit	CO ² Ausstoss reduzieren	Baustoffkreislauf fördern	Erweiterung Geschäftsmodell
Schaffen von neuen Arbeitsplätzen	Deponievolumen minimieren	Ressourcen schonen	Selbstversorgung der Partnerwerke sicherstellen

3. Förderpreis Klimaschutz

Im Rahmen des „Förderpreis Klimaschutz“ des WWF Solothurn haben wir mit unserer Bodenaufbereitungsanlage „Projekt DORO Schachental“ den 2. Preis erreicht.





*„Die **antag recycling ag** steht für hohe Qualität und grosses Leistungsbewusstsein. Profitieren sie von unserer jahrzehntelangen Erfahrung“*

antag recycling ag

Riedstrasse 7
4222 Zwingen

info@antag-ag.ch
www.antag-ag.ch

Tel. 061 261 12 12
Fax. 061 789 90 11